



Henrichsen AG

Straubing

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Bereits 2015 begann die Strategie des Aufbaus der HENRICHSEN Group. In dieser Firmenstruktur agiert die HENRICHSEN AG zunehmend als Holding, die die übergeordnete Gruppenstrategie verantwortet, sowie Supportprozesse für die Geschäftsbereiche organisiert. Geschäftsbereiche sind die Tochterunternehmen, strategischen Beteiligungen sowie die operativen Einheiten innerhalb der HENRICHSEN AG. In den Geschäftsbereichen liegt der Fokus auf Markt und Kunde. Diese Struktur wurde über die Jahre sukzessive aufgebaut und mit der Ausgründung der HENRICHSEN4s GmbH & Co KG in 2021 weiter vorangetrieben. Die operativen Geschäftsbereiche innerhalb der HENRICHSEN AG sind Commercial Solutions (CS), einem langjährigen Bereich der Gewinnung und Betreuung von kleinen und mittelständischen Kunden mit der Finanzbuchhaltungslösung als Partner der Diamant Software GmbH und der IT Service Solution (ITSS) Geschäftsbereich mit dem Fokus Aufbau der HENRICHSEN Cloud Plattform, und IT Services mit Schwerpunkt digital workplace auf Basis Microsoft O365 im bayrischen Raum. Die Zielsetzung der HENRICHSEN AG ist neben den zentralen Diensten ein Beteiligungsmanagement zu betreiben, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, aufzubauen und gegebenenfalls zukünftig wieder in eigene Tochtergesellschaften auszulagern. Darüber hinaus ist es geplant zentrale Serviceleistungen nicht nur den eigenen Tochterunternehmen zur Verfügung zu stellen, sondern auch Beteiligungen und dritten Unternehmen im Markt. Die HENRICHSEN AG vereinnahmt neben der Verrechnung von Serviceleistungen an Töchter, die Erlöse der operativen Geschäftsbereiche CS und ITSS und die Ausschüttungen aus den Tochterunternehmen. 2022 wurde eine neue Beteiligung an der 7 Service Consulting eingegangen mit dem Ziel mit der HENRICHSEN4easy und den weiteren EASY-nahen Beteiligungen das stärkste Beratungs- und Serviceangebot im Marktsegment der EASY Software AG anzubieten. Die HENRICHSEN4msd GmbH wurde in 2022 an den langjährigen Partner KUMAVISION AG veräußert.

Nachfolgendes Organigramm gibt einen Überblick über die vereinfachte strategische Beteiligungsstruktur per 31.12.2022:

Es gibt weitere Finanzbeteiligungen $\leq 50\%$, die hier nicht aufgeführt sind.

Die wirtschaftliche Lage der HENRICHSEN AG ist durch diejenige ihrer Tochtergesellschaften geprägt, deren Erträge in der Regel durch Gewinnausschüttungsbeschlüsse als Beteiligungserträge von der HENRICHSEN AG vereinnahmt werden. Die HENRICHSEN AG nimmt im Verhältnis zu ihren Tochterunternehmen eine Finanzierungsfunktion ein, indem sie für Akquisitionen oder Beteiligungen Ausleihungen an Tochtergesellschaften erbringt.

Darüber hinaus obliegt der AG die Führung und Strategieentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns. Die Trennung der Führung von Holding und Tochterunternehmen ermöglicht der Holding eine schlanke Struktur.

Wesentliche Aufgabenschwerpunkte der Holding waren im Geschäftsjahr 2022:

- strategische Ausrichtung und laufende Strategieüberprüfung der Firmengruppe, der Geschäftsbereiche sowie der Beteiligungsunternehmen unter der Maßgabe einer wertorientierten Unternehmensentwicklung,
- Identifikation, Ansprache und Prüfung von potenziell geeigneten weiteren Beteiligungen vor dem Hintergrund der Konzernstrategie,
- Organisation der Finanzen und Finanzierung der weiteren Firmengruppenentwicklung,
- Controlling, Risikomanagement und Compliance,
- Businessplanung der Firmengruppe,
- Führung des Managements der Gruppenunternehmen und Unterstützung des Managements der Tochterunternehmen bei operativen Fragen,
- Integration der einzelnen Beteiligungen in den Firmenverbund,
- Organisation und Koordination gruppenübergreifender Gremien und Prozesse,
- Strukturierung der Gruppe,



- Koordination von Projekt- und Vertriebsaktivitäten,
- gruppenübergreifendes PR und Marketing.

Die Firmengruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Firmen durch den Einsatz digitaler Technologien und Begleitung im Change Prozess zu hoch effizienten, gelebten kaufmännischen Geschäftsprozessen zu befähigen. Als Partner auf Augenhöhe ist es der Anspruch gemeinsam Verantwortung für den Erfolg zu übernehmen und messbare Mehrwerte zu schaffen.

Der Schwerpunkt liegt in der Digitalisierung kaufmännischer Prozesse in den Geschäftsbereichen Beschaffung, Finanzen und IT. Im Vordergrund steht hierbei die Umsetzung einer hybriden IT, also dem Einsatz von Lösungen als OnPremises- und als SAAS-Variante in der Cloud.

2. Forschung und Entwicklung, sowie Investitionsfelder

Die HENRICHSEN AG betreibt in 2022 keine eigenen Aktivitäten rund um Forschung und Entwicklung, sondern unterstützt diese in den Tochterunternehmen durch die Schaffung geeigneter Rahmenparameter als Holding.

Neue Investitionsfelder, die die HENRICHSEN AG vorantreibt, sind der Aufbau der HENRICHSEN Cloud Plattform als Grundlage für das zukünftige Cloud Angebot der HENRICHSEN Group und der Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie. So wurde 2022 mit dem Start in das 40 Firmenjubiläum unter dem Motto „nachhaltig erfolgreich“ interne Projektteams aufgestellt und erste Partnerschaften mit externen Spezialisten eingegangen.

Die sich wandelnden Märkte und das veränderte Kauf- und Nutzungsverhalten der Kunden haben zur Folge, dass Kunden zunehmend flexible und skalierbare Geschäftsmodelle fordern. Immer häufiger legen Kunden Wert auf variable Zahlungs- und Nutzungsmodelle, beispielsweise abhängig von der Anzahl der Nutzer oder des Volumens der verarbeiteten Belege. Gleichzeitig wächst das Interesse der Kunden daran, Softwarelösungen nicht mehr zu erwerben, sondern stattdessen flexibel und monatlich für deren Nutzung zu bezahlen. Dementsprechend richtet sich HENRICHSEN verstärkt auf sogenannte Subskriptionsmodelle aus. Dies bietet den Kunden den Vorteil stets aktueller Software, kontinuierlich neuer Funktionen und einer Abrechnung, die genau ihrem Bedarf entspricht. Dazu wird die HENRICHSEN Cloud Plattform aufgebaut.

Ein weiteres Investitionsfeld ist der Auf- und Ausbau eines zentralen Marketings zur Unterstützung der Geschäftsbereiche in der Erreichung deren Wachstumszielen. Das in 2021 aufgebaute Kreativraumkonzept zur Verbindung digitaler Technik vor Ort mit der Onlinewelt <https://meispace94.de/> bauen wir neben Veranstaltungen perspektivisch für den Akademiebereich aus, vor allem auch für Mitarbeiter. Wir sehen dies als Bedarf bei Mitarbeitern und Bewerbern und werden uns hier als attraktiver Arbeitgeber mit einem interessanten Angebot positionieren. Darüber hinaus investieren wir in den Ausbau eines zentralen Servicemanagements, das über den Firstlevel, Knowledgebase, Ticketsystem und standardisierten Servicebausteinen relevante Services für das Managen von Supportverträgen, als auch managed service Verträgen anbietet. Darüber hinaus investieren wir in Prozess- und Qualitätsmanagement, um als Supportfunktion innerhalb der Firmengruppe die Tochterunternehmen in der Professionalisierung ihrer Prozesse weiter voranzubringen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die HENRICHSEN AG ist vorwiegend am deutschsprachigen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen. Nach den wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 erreichte die Wirtschaftsleistung im Euroraum Anfang 2022 wieder ihr Vor-Pandemie-Niveau. Trotz hoher Infektionszahlen blieb die konsumbezogene Mobilität in den ersten Monaten des Jahres 2022 weitgehend stabil, was auch das Vertrauen der Unternehmen stärkte. Allerdings beeinträchtigte der Krieg in der Ukraine im ersten Quartal 2022 die wirtschaftliche Erholung. Die hohen Energiepreise und gestörten Lieferketten wirkten sich negativ auf die Wirtschaftstätigkeit und die Kaufkraft aus.

Zudem führte die allgemeine Unsicherheit zu Beeinträchtigungen im Geschäfts- und Konsumbereich. Die Unternehmen in Deutschland und anderen EU-Ländern hatten zudem mit einem erheblichen Fachkräftemangel zu kämpfen, der sich branchenübergreifend auswirkte. Trotz der vielfältigen Herausforderungen konnte das reale deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 Prozent wachsen. Dieses Wachstum war größtenteils auf die Erholung von den schwächeren Jahren 2020 und 2021 zurückzuführen. Im Gegensatz zu den Vorjahren verlief die BIP-Wachstumskurve im Jahr 2022 weitgehend stabil, ohne größere Einbrüche wie in den Jahren 2020 und 2021. Die Großhandelspreise für Energie stiegen stark an, gingen jedoch gegen Ende 2022 deutlich zurück, blieben aber immer noch auf einem hohen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren. Es wurden verschiedene Subventionsprogramme und Preisbremsen eingeführt, um Haushalte und Unternehmen zu entlasten und die Geschäftstätigkeit sowie die allgemeine Unsicherheit zu stabilisieren. Inflation und hohe Inflationsprognosen prägten das Jahr 2022 und trugen zu den Hemmnissen und Unsicherheiten bei. Die Inflationsaussichten für 2023 wurden jedoch Ende 2022 mit 5,4 Prozent deutlich niedriger als zuvor prognostiziert. Dennoch wird erwartet, dass die real verfügbare Einkommen und der private Konsum im Jahr 2023 weiterhin rückläufig sein werden, was auch Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft haben wird. Allerdings wird der Rückgang geringer ausfallen als ursprünglich prognostiziert. Für 2023 wird nun ein geringfügiges Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent erwartet, und erste Prognosen deuten auf einen Anstieg von 1,3 Prozent für das Jahr 2024 hin, was langfristig Stabilität signalisiert. Ein negatives Vorzeichen zu Beginn des Jahres 2023 sind jedoch insbesondere die Exportdefizite Deutschlands, die auch die gesamte EU und die USA betreffen.

Quellen:

<https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2022/euroraum-im-fruehjahr-2022-kriegsschocklastet-auf-erholung-17112/>

<https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2022/deutsche-wirtschaft-im-winter-2022-imkrieggang-durch-die-energiekrise-17876/> <https://www.ifw-kiel.de/index.php?id=15876&L=1>

Die ITK-Branche erwies sich als widerstandsfähiger gegenüber den Umsatzrückgängen zu Beginn der COVID-19-Pandemie im Vergleich zu anderen Branchen. Dennoch blieben die Jahre 2021 und 2022 von den Auswirkungen geprägt und konnten nicht den hochgesteckten Erwartungen an Umsatz- und Arbeitsmarktprognosen gerecht werden. Die heimische ITK-Branche wurde jedoch im Jahr 2022 durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine schwer getroffen. Entgegen aller Befürchtungen, dass der Konflikt zu einem Zusammenbruch der Märkte führen könnte, trotzte die deutsche Digitalbranche der Krise und erzielte erstmals Umsätze von über 200 Milliarden Euro. Die Geschäfte in der Digitalbranche entwickelten sich besser als zunächst erwartet. Obwohl viele Unternehmen mit rückläufigen Umsätzen im zweiten Halbjahr 2022 rechnete, verzeichneten die meisten Unternehmen tatsächlich positive Umsatzentwicklungen.



Laut dem Bitkom-ifo-Digitalindex schätzten die IT- und Telekommunikationsunternehmen ihre Geschäftslage zum Jahresende mit 31,7 Punkten eindeutig als positiv ein. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Gesamtwirtschaft ein Geschäftsklima von -11,3 Punkten, was auf eine negative Lage hindeutet. Die Geschäftserwartungen der Gesamtwirtschaft stiegen von -40,9 auf -32,2 Punkte, blieben jedoch auf einem sehr niedrigen Niveau. Dies verdeutlicht, dass die Digitalbranche zwar widerstandsfähig ist, aber dennoch mit zahlreichen Unsicherheiten konfrontiert wird.

Ein weiterer positiver Trend zeigt sich in der gestiegenen Nachfrage nach Fachkräften. Die Beschäftigtenzahl in der Branche soll um 3,4 Prozent auf 1,352 Millionen steigen. Dennoch herrscht laut dem Bitkom ein Rekordniveau an Fachkräftemangel, was eines der größten Hindernisse und Sorgen der ITK-Branche darstellt. Bitkom-Präsident Achim Berg betont, dass auf dem deutschen Arbeitsmarkt 137.000 IT-Expertinnen und -Experten fehlen. Darüber hinaus fordert Berg eine "digitalpolitische Zeitenwende" in Deutschland. Er betont die Notwendigkeit, sich von veralteten, analogen Prozessen zu verabschieden und sich so schnell wie möglich auf eine rein digitale Zukunft auszurichten. Dazu gehören eine funktionsfähige digitale Infrastruktur, gezielte Nutzung von Daten sowie umfassende digitale Sicherheit in Unternehmen und Privathaushalten. Es wird auch angestrebt, einseitige internationale Handelsbeziehungen zu entkoppeln. Laut Prognose des Digitalverbands Bitkom wird für Unternehmen in den Bereichen IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik ein Umsatzplus von 3,8 Prozent im laufenden Jahr erwartet. Ein Viertel der Digitalunternehmen plant, ihre Investitionen im kommenden Jahr zu erhöhen (27 Prozent), während 51 Prozent beabsichtigen, das Investitionsniveau des Vorjahres beizubehalten. Jedoch planen 22 Prozent der Unternehmen, ihre Investitionen zu reduzieren. Besondere Aufmerksamkeit soll den Investitionen in Software gewidmet werden. 28 Prozent der Unternehmen planen zusätzliche Ausgaben, während lediglich 14 Prozent Kürzungen vornehmen wollen

Quellen:

<https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland.html>

https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-trotzt-der-Krise-schafft-neue-Jobs#_ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Geschaeftslage-Digitalbranche-weiter-stabil> <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Russland-ITK-Markt-auf-Talfahrt>

2. Geschäftsverlauf

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2022 auf allen Ebenen. Nach der erfolgreichen Ausgründung der HENRICHSEN4s GmbH & Co KG, wurde die HENRICHSEN AG weiter auf ihre Funktion als Holding fokussiert, die mit ihren zentralen Diensten den Geschäftserfolg ihrer Töchter und Beteiligungen unterstützt. Das neue zentrale Servicemanagement entwickelt sich sehr positiv und sowohl eine hohe Kundenzufriedenheit als auch erste Synergien zwischen den Tochterunternehmen konnten erreicht werden. Durch die Zentralisierung des Marketings profitieren nun alle Bereiche von der gebündelten Expertise. Erste positive Effekte der Reichweitengenerierung, als auch der Inbound-Leadgenerierung konnten realisiert werden. Erhebliche Potentiale werden zukünftig in einer Vereinheitlichung der Markt-Produkt-Strategie über die einzelnen Geschäftsbereiche der Group hinweg gesehen. Im Zuge dieser Fokussierungsstrategie hat die HENRICHSEN AG die Anteile an der HENRICHSEN4msd GmbH an den langjährigen Partner KUMAVISION AG veräußert. Die HENRICHSEN Gruppe konzentriert sich mit ihren Tochterfirmen HENRICHSEN4s GmbH & Co KG und HENRICHSEN4easy GmbH und Beteiligungen mit vollem Fokus auf den Ausbau der Herstellerrolle im Bereich Purchase to Pay für SAP, ganzheitlichen ECM-Lösungen und den Aufbau der HENRICHSEN Cloud Plattform. Es ist geplant den Veräußerungserlös in das Unternehmen zur Unterstützung der Wachstumsstrategie zu reinvestieren. Parallel konnte eine strategische Beteiligung an der neu gegründeten 7 Service Consulting GmbH in Höhe von 51% getätigt werden. Die Firma startete mit 7 erfahrenen Consultants im EASY Software Umfeld. Das Geschäftsmodell ist die Erbringung von EASY Dienstleistung und Umsetzung von Projekten sowohl für unseren Lieferanten EASY Software AG, als auch in der HENRICHSEN Group. Dadurch konnten wir nach den Beteiligungen der letzten Jahre, als durch die Entwicklung der HENRICHSEN4easy GmbH, das stärkste Beratungsnetzwerk in diesem Marktumfeld weiter etablieren.

Die Tochterunternehmen haben sich in 2022 gut entwickelt. Neben der Ertragsstärke der HENRICHSEN4easy konnten mit dem Aufbau des eigenen Portfolios in der HENRICHSEN4s vor allem für den Einkaufsbereich im SAP Umfeld und die Skalierung der Vermarktung interessante Wachstumspotentiale erschlossen werden. Wir erwarten hier eine positive zukünftige Entwicklung. Nach 6 Jahren Rechtsstreit konnte erfolgreich eine außergerichtliche Einigung iZm. dem CEO Fraud mit dem Kreditinstitut geschlossen werden, die über die bisherige ausstehende Forderung hinausgeht.

2.1 Ertragslage

Die HENRICHSEN AG hat neben dem Halten und Führen der Beteiligungen im Jahr 2022 Erträge aus den operativen Geschäftsbereichen ITSS und CS, sowie Beratungsleistungen und andere Dienstleistungen insbesondere für Gesellschaften der Gruppe erbracht.

Die Umsatzerlöse der HENRICHSEN AG sind im Geschäftsjahr 2022 nach dem Umsatzrückgang aufgrund der Ausgliederung des SAP-Geschäfts 2021 in Höhe von 4,8 Mio EURO auf ein Volumen von 9 Mio. EURO gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus den Sondereffekten CEO Fraud und Verkauf HENRICHSEN4msd. Da es keine Gruppenkonsolidierung gibt, sind darüber hinaus diverse Zwischenverrechnungen enthalten. Aufgrund der Zwischenverrechnungen ist auch der Materialaufwand gestiegen. Aus dem verbliebenen operativen Geschäft ergibt sich damit ein Rohertrag von 1,4 Mio EURO. Des Weiteren stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr von 2,8 Mio EURO auf 3,7 Mio EURO. Dies begründet sich im Wesentlichen nicht durch breite Neueinstellungen, sondern durch eine Adjustierung der Kosterverteilung im Zusammenhang mit der Ausgründung der HENRICHSEN4s. Die Abschreibungen sind von 371 TEURO auf 447 TEURO gestiegen, aufgrund der positiven Liquiditätssituation und weil wegen steigender Leasinggebühren vermehrt von Leasing auf Kaufmodell z.B. bei KFZ umgestellt wurde. Die sonst. betrieblichen Aufwendungen sind von 1 Mio EURO auf 2,3 Mio EURO gestiegen, im Wesentlichen auch aufgrund von Zwischenverrechnungen. Die Erträge aus Beteiligungen sind von 0,9 Mio EURO auf 1,1 Mio EURO gestiegen. Dies ist der positiven Entwicklung der Tochterunternehmen zuzuschreiben. Die sonstigen Erträge sind deutlich gestiegen von 11 TEURO auf 1,9 Mio EURO.

Dies ist begründet durch den Verkaufserlös der HENRICHSEN4msd und des übersteigenden Betrags der Ausgleichszahlung des Kreditinstituts bzgl. des CEO Frauds über die bisher bilanzierte Forderung. Auf Grund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs SAP sind die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt vergleichbar.

Die für die Gesellschaft wichtige Ertragskennzahl, das EBIT liegt im Geschäftsjahr bei 1,79 Mio EURO. Im Berichtszeitraum wurde ein EBIT von 1,2 Mio EURO geplant. Die Abweichung liegt an den Sondereffekten im Jahr 2022.

Zusammengefasste Erfolgsrechnung	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Materialaufwand	3.919	1.293
Personalaufwand	3.730	2.841



Zusammengefasste Erfolgsrechnung	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Rohertag	1.398	663
Sonstige betriebliche Erträge	284	641
Abschreibungen	447	371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.269	1.003
Erträge aus Beteiligungen	1.132	894
Zinssaldo	0	6
Steuern	16	18
Jahresüberschuss	1.984	812

2.2 Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist gestiegen um 16,0% im Vergleich zum Vorjahr von 61,5% auf 77,5%. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine größeren Investitionen getätigt, so dass weitere Gewinnrücklagen aufgebaut wurden.

vereinfachter Cashflow	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresüberschuss	1.984	812
+ Abschreibungen	447	371
- Veränderung Pensionsverpflichtung	-257	-7
	2.174	1.190

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist signifikant gestiegen. Dies ist auf einen deutlich höheren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr waren etwas höher und die Pensionsverpflichtungen sind deutlich zurückgegangen.

2.3 Vermögenslage

Nach § 289 Abs. 2 Satz 2 HGB verweisen wir auf den Anhang.

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2022 um 5,3 Prozent gestiegen auf EUR 6,99 Mio EURO.

Aktiva

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Anlagevermögen	1.535	1.842	-307	-17
kurzfristige Vermögenswerte	2.160	3.207	-971	-31
liquide Mittel	3.074	1.357	1.717	126
RAP	165	232	-67	-29
Passiva				
Eigenkapital	5.421	4.080	1.341	33

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rückstellungen	742	1.088	-346	-32
Verbindlichkeiten	763	1.395	-632	-45
RAP	64	76	-12	-19
Bilanzsumme	6.991	6.639	352	,3

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 307 TEURO gesunken. Im Berichtsjahr 2022 wurden insbesondere im Bereich der Maschinen Investitionen getätigt. Dies flossen im Wesentlichen ins Rechenzentrum der HENRICHSEN AG in Form eigener Hardware sowohl für internen Nutzung als auch für die Darreichung von gehosteten Kundensystemen, sowie in den Fuhrpark. Durch den Anteilsverkauf der HENRICHSEN4msd GmbH haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um 200 TEURO minimiert.

Durch das aktive Debitorenmanagement hat sich der Forderungsbestand im Bereich der Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Rückgang um 505 TEURO zu verzeichnen. Dies wird im Wesentlichen durch die Beilegung des Streitfalls durch den CEO-Fraud und damit der Zahlung der Forderung gemindert. Darüber hinaus haben sich die Steuerforderungen um 274 TEURO erhöht. Weiter konnten die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen aufgrund eines aktiven Debitorenmanagements auch im Geschäftsjahr sehr niedrig gehalten werden.

Demgegenüber hat sicher der Barmittelbestand deutlich um 1.717 TEURO erhöht. Der Grund hierfür sind neben den Ausschüttungen der Tochtergesellschaften, die Streitbeilegung und Zahlung aufgrund CEO-Fraud und der Verkauf der Anteile an der H4msd GmbH.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahrs auf 5.421 TEURO. Die Eigenkapitalquote liegt bei 77,5%.

Die vorhandenen Kontokorrentlinien wurden, wie bereits im Vorjahr, nicht beansprucht. Unsere Gesellschaft hat im Geschäftsjahr die Planansätze erreicht.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der HENRICHSEN AG als Holding sind das EBIT, die Umsatzerlöse und die Eigenkapitalquote. Die Basis zur Berechnung dieser Indikatoren bildet der Einzelabschluss der HENRICHSEN AG.

Umsatzerlöse

Die operativen Leistungsindikatoren Umsatzentwicklung und EBIT, sowie die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter und Umsatzrendite sind in der Unternehmenssteuerung der Geschäftsbereiche ITSS und CS im Fokus. Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt EUR 328.358 in 2022. Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr allerdings um 10,74 % gestiegen. Dies ist auf eine positive Geschäftsentwicklung durch einzelne Großaufträge zurückzuführen und den vergleichsweise hohen Anteil an Wartung am Geschäft der Bereiche ITSS und CS. Damit wurde der Planwert (291 TEURO) in den Bereichen deutlich übererreich.

EBIT, EBIT-Marge und operativer Cash-Flow

HENRICHSEN legt besonderen Wert auf die erfolgreiche Monetarisierung seines Produkt- und Dienstleistungsportfolios, um profitables Wachstum zu erreichen. In dieser Hinsicht spielt das EBIT eine bedeutende Rolle in der Steuerung des Unternehmens und der Group. Die EBIT-Marge wird durch das (Gruppen-)Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern dividiert durch die (Gruppen-)Umsatzerlöse ermittelt. Im Berichtszeitraum wurde ein EBIT von 1.790 Mio EURO. (2021: 0,80 Mio EURO) erzielt.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote der HENRICHSEN AG errechnet sich als Quotient aus dem Eigenkapital und der Bilanzsumme und dient als Indikator für die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Zum Bilanzstichtag 2022 betrug die Eigenkapitalquote 77,5 % (2021: 61,5%).

2.5 Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

In den letzten Jahren konnten wir im Bereich der Kundenzufriedenheit hervorragende Ergebnisse erzielen. Unsere Tickets wurden durchschnittlich mit 4,7 von 5 Sternen bewertet. Dieser Wert liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt liegt. Unser NPS (Net Promoter Score) von 39 (von 50) zeigt, dass wir viele Fürsprecher haben, die uns weiterempfehlen. Das ist ein großartiger Erfolg, den wir unserem engagierten und kompetenten Support-Team verdanken. Sie haben die Erwartungen unserer Kunden übertroffen und schnelle, ausführliche und professionelle Lösungen geboten. Das ging aus den ausführlichen Bewertungskommentaren hervor. Insgesamt haben im Jahr 2022 über 170 Kunden die Ticketbewertungen genutzt. Insgesamt wurden damit 7% der Tickets bewertet.

Mitarbeiterzufriedenheit

Seit 2017 nehmen wir im Zweijahres-Zyklus an der Mitarbeiterbefragung Great Place to work teil. Hier wird gezielt analysiert, wo wir als Unternehmen in Sachen zukunftsorientierter Arbeitsplatzkultur und wichtiger Themen wie Agilität, Veränderungsfähigkeit, Innovation, Führung und Gesundheit stehen. Daraus leiten wir dann gezielt Personalinstrumente und Maßnahmen ab für die strategische Weiterentwicklung in diesen Bereichen. Seit der erstmaligen Teilnahme wurden wir zum dritten Mal in Folge mit den Awards Beste Arbeitgeber Bayern als auch Beste Arbeitgeber in der ITK-Branche ausgezeichnet.



Bei der letzten Befragung konnten wir mit einem großartigen Ergebnis neben Auszeichnungen der Awards Beste Arbeitgeber Bayern und ITK-Branche erstmalig auch den Great Place to Work Award in der Kategorie Beste Arbeitgeber Deutschlands gewinnen. Wir haben insgesamt einen Score von 90% bei einem Benchmark von 68% erreicht. Dies bedeutet, dass 9 von 10 Mitarbeitern uns als Arbeitgeber in den Kategorien Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist mit gut oder sehr gut bewertet haben. Wir hatten eine sehr gute Teilnahmequote von 80%.

Nachhaltigkeit & Corporate Social Responsibility

Wir haben uns Ziele, Strategien und Leitlinien für verantwortungsvolles Handeln unseres Familienunternehmens gesetzt. Nachhaltigkeit ist für uns der gesunde Mittelweg und heißt eine Balance zu finden, in der man nach Wirtschaftlichkeit und gleichzeitig nach positiver Entwicklung für Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeiter strebt.

Wir wollen durch unsere Leistung bei unseren Kunden messbare Mehrwerte erzielen. Wir lieben Digitalisierung - und wir wollen unser Geschäft dafür zu nutzen, die Zukunft der Arbeit nachhaltiger zu gestalten. In unserer Firmengruppe gestalten wir nachhaltige Innovationen sowie optimierte und ergänzende Lösungen, Dienstleistungen und Prozesse, die wirtschaftlichen Nutzen bringen und die sich gleichzeitig positiv auf Umwelt und Gesellschaft auswirken.

Gleichzeitig möchten wir durch unsere eigenen Initiativen in unserem Unternehmen als Vordenker und Pionier Erfahrungen in der Umsetzung von Nachhaltigkeitsideen gewinnen und diese mit unserem Netzwerk teilen. Unser Ziel ist es, andere zu inspirieren, selbst aktiv zu werden.

Wir sehen uns als kleines, aber treibendes Zahnrad im Uhrwerk der Welt und wollen unseren Beitrag leisten.

Wir gliedern unser Tun nach den ESG-Kriterien in die Bereiche Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Details sind zu finden im Nachhaltigkeitsbericht auf der Website [henrichsen.de](https://www.henrichsen.de).

3. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung innerhalb der Gruppe ist trotz der unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen operativ gut. Auf Seiten der HENRICHSEN AG gibt es keine Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften. Neben den operativen Bereichen ITSS und CS machen die zentralen Dienste ca. 80% der Mitarbeiter der AG aus. Wir arbeiten kontinuierlich daran, um unsere Qualität als Servicedienstleister für die operativen Einheiten zu steigern und gleichzeitig schlank und effizient aufgestellt zu sein.

Mit den Tochtergesellschaften konnten wir die gute Position im Markt wie auch bei unseren Kunden festigen und ausbauen. Die Strategie umfasst fünf Punkte:

- **Transformation Hersteller:** Steigerung eigene Intellectual Property mit den Schwerpunkten Schließen der Prozesslücken Purchase to Pay für SAP Kunden in der HENRICHSEN4s
- **Transformation Software-as-a-Servicegeschäft** durch Skalierung der Annual Recurring Revenues
- **Vermarktungsexzellenz:**
 - Ausbau unsererer DACH weiten Präsenz
 - Investition in den Ausbau des Vertriebes in der HENRICHSEN4s
 - Ausbau der HENRICHSEN4easy inkl. der Beteiligungen und des Netzwerks zum stärksten Beratungs- und Servicepartner in der EASY Software Welt
 - Fokussierung der HENRICHSEN AG auf zentrale Dienste zur Unterstützung des Wachstums in den Töchtern
- **HR-Exzellenz:**
 - Investition in die Qualifizierung unserer Mitarbeiter
 - Kontinuierliche Gewinnung von neuen Talenten
- **Steigerung der Projektrenditen**

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Prognosebericht

In den aktuellen Krisen kämpfen viele Berufe mit Auftragseinbrüchen. Die Nachfrage nach IT-Experten ist dagegen groß. Leistungen von Spezialisten wie die der HENRICHSEN AG sowie der Tochtergesellschaften sind daher besonders begehrt.

Digitale Lösungen sind so gefragt wie nie. Viele Unternehmen und Institutionen rüsten in dieser Hinsicht auf - und brauchen dafür jetzt und in Zukunft fähige Experten. Der IT-Brancheverband BITKOM rechnet in diesem Jahr sogar mit einem Zuwachs um 4,4 Prozent.



Grundlage des Prognoseberichts ist die Planung 2023, die Ende 2022 dem Aufsichtsrat vorgelegt wurde. Für die HENRICHSEN AG wurde ein Plan von 7,5 Mio EURO Umsatz und -631 TEURO EBIT geplant. Bisher wurden die Vollkosten der zentralen Dienste an die Töchter bzw. die Geschäftsbereiche innerhalb der HENRICHSEN AG verrechnet. Unser Anspruch ist es für ein marktgerechtes Preis-Leistungsverhältnis für zentrale Services an die Töchter zu stehen. Wir halten den Druck auf Effizienz in der Abwicklung und Kostenoptimierung in der HENRICHSEN AG hoch. Die Umlagen umfassen primär Themen wie Personalkosten und die Mietkosten der 6 Geschäftsstellen, die durch die Verbreitung von Homeoffice zum Teil nur noch begrenzt genutzt werden. Deshalb wird seit 2021 nur noch ein Teil der Kosten umgelegt. Dies führt zu den negativen EBIT in der HENRICHSEN AG.

Der Umsatz pro Mitarbeiter ist zum Vorjahr in der ITSS und CS ist aufgrund der Übererreichung in 2022 leicht rückgängig geplant mit 292 TEURO. Es wurde eine konservative Umsatzplanung gemacht, die in der HENRICHSEN AG, der HENRICHSEN4s und der HENRICHSEN4easy ein moderates Wachstum vorsieht. Der Schwerpunkt liegt für 2023 auf der Transformation in Subscription-Umsätze mit den strategisch relevanten Portfolioelementen. Für die Group wird ein Umsatzrückgang für 2023 geplant, da durch den Verkauf der HENRICHSEN4msd knapp 4 MIO EURO Umsatz wegfallen. Die Investitionen in Vertrieb wurden mit einem entsprechenden Zeitverzug in der Umsatzentwicklung wegen Einarbeitung und Aufbau der Pipeline geplant. Die Summe der EBIT's der einzelnen Gesellschaften inkl. der HENRICHSEN AG wurde unter Vorjahr geplant, aufgrund der Transformation in Subscription und den Sondereffekten aus dem Verkauf der HENRICHSEN4msd und dem CEO Fraud in 2022. Deswegen liegt der geplante EBIT der HENRICHSEN AG unter Vorjahr, aber über 2021.

IV. Chancen und Risikobericht

Das Geschäftsmodell der HENRICHSEN AG gründet auf einer schlanken Holdingstruktur und rechtlich selbständigen, Ertrag generierenden operativen Tochtergesellschaften. Dabei konzentriert man sich auf Cashflow starke Geschäftsmodelle, die Positionierung in attraktiven Wachstumsmärkten und das operativ erfahrene Management der Geschäftsbereiche. Die Sicherung der operativen Ertragskraft bedeutet daher finanzielle Stabilität sowie nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft.

Unternehmen werden in Zukunft noch mehr in die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse investieren. Das auf Lösungen zur Digitalisierung ausgerichtete Portfolio der HENRICHSEN Group wird von diesem Trend profitieren.

I. Chancenbericht

Die HENRICHSEN-Gruppe konnte zusammen mit den vier operativ tätigen Tochterunternehmen ihr Marktpotential im DACH-Raum bei mittelständischen und großen Unternehmen ausschöpfen. Planmäßige Gewinnausschüttungen aus den ertragsstarken Tochterunternehmen verbessern Ergebnis und Liquidität.

Steigende Relevanz von Digitalisierung

Die Digitalisierung wird weiter vorangetrieben werden. Durch die im Geschäftsjahr bereits teilweise erfolgte Dezentralisierung der Menschen vom Büro in das Home-Office und den dadurch für Unternehmen gewonnen Spielraum wird die Fortentwicklung sowie Anbindung unumgänglich.

Steigende Relevanz der Einkaufsbereiche

Die aktuellen Krisen haben gezeigt, wie fragil die internationalen Lieferbeziehungen sind und wie groß die Abhängigkeiten, die über Jahre der Gewinnoptimierung in der Breite der Wirtschaft und auch politisch geschaffen wurden. Wir sehen, dass dem strategischen Einkauf von Unternehmen zukünftig deshalb eine deutlich größere Bedeutung zukommt. Bereits seit vier Jahren entwickeln wir Lösungen zur Automatisierung im Einkauf mit einem Schwerpunkt auf die SAP-Welt. Dieses Kundenklientel erleben wir seit Jahren als Vorreiter im Markt vor dem breiten Mittelstand. Wir sind überzeugt mit diesen Lösungen sehr gut positioniert zu sein und Kunden messbare Mehrwerte zu liefern.

Zunehmende Regulierung

Die steigenden Anforderungen durch Gesetze wie das Lieferkettensorgfaltsgesetz, sowie die Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsbilanzierung von größeren Unternehmen, schaffen neue Digitalisierungsbedarfe. Diese Anforderungen können effizient und umfassend mit ECM-Technologien (Enterprise Content Management) bewältigt werden. Die Implementierung von ECM ermöglicht eine transparente Erfassung, Verwaltung und Auswertung von Nachhaltigkeitsdaten entlang der gesamten Lieferkette und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Compliance-Anforderungen zu erfüllen und nachhaltige Praktiken effektiv umzusetzen.

Etablierung eigener Produkte und Lösungen

Innerhalb der HENRICHSEN4s hat die Gruppe ein modernes Portfolio entwickelt, das darauf abzielt, die Umsätze mit eigenentwickelten Produkten zu steigern. Dieses Portfolio zielt auf den potentialreichen SAP-Markt ab. Gleichzeitig wurde ein Großteil der Produkte auf modernen Technologien entwickelt, die einen Einsatz außerhalb der SAP Welt ermöglichen. Mit der zunehmenden Etablierung eigener Produkte und Lösungen auf dem Markt könnte sich die Positionierung der HENRICHSEN Gruppe positiv auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Unser HR-Exzellenz

Die qualifizierte Projektberatung und -durchführung erfolgt durch ausgebildete Fachleute. Die „Duale Ausbildung“ in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Fachhochschulen bzw. Berufsakademien bindet Talente frühzeitig an das Unternehmen und unterstützt den Zugang zum Potential an leistungsorientierten und qualifizierten Fachleuten. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter erfolgt ergänzend durch regelmäßige interne und externe Schulungsmaßnahmen. Die Beratungs-, Betreuungs- und Vertriebskompetenz der Mitarbeiter sichern den geplanten Umsatz 2022 ab. Die Grundlage hierfür wurde insbesondere im Geschäftsjahr 2021 gelegt.

Steigende Skalierbarkeit



Das wachsende Eigenportfoliogeschäft und die Transformation Richtung Software-as-a-Service Angebote wird in der Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Die damit einhergehende Standardisierung der einzelnen Kundeninstallationen und der effizientere Ressourcenen-Einsatz durch multimandantenfähige Lösungen bietet erhebliches Skalierungspotential. Dies Potential liegt sowohl im klassischen Vertrieb als auch in einem stärker werdenden indirekten Geschäft durch die Rolle als Hersteller, als auch über die Möglichkeiten des Vertriebs über Plattformen.

Anorganisches Wachstum

Neben dem Fokus auf die Verbesserung der internen Abläufe und das organische Umsatzwachstum strebt HENRICHSEN weiterhin an, durch wertorientierte strategische Zukäufe und Partnerschaften zu expandieren. Erfolgreiche Zukäufe würden die bereits erreichte Marktposition der HENRICHSEN Gruppe stärken und sich positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können.

2. Risikobericht

Auf Ebene der HENRICHSEN AG existiert ein Group-weites Controlling und Risikomanagement, dessen Funktion und Effizienz regelmäßig überprüft und an veränderte Gegebenheiten angepasst wird. Systemisch basiert dies auf integrierten Planungs-, Controlling- und Reportinginstrumenten, die die laufende betriebswirtschaftliche Analyse der Einzelgesellschaften bis hin zur Gruppe sicherstellen. In das System fließen auf AG-Ebene u.a. monatlich sämtliche Zahlen aller Geschäftsbereiche ein. Die Liquidität und die Liquiditätsplanung der Group wird hinaus wöchentlich erfasst und kontrolliert. Darüber hinaus werden leistungswirtschaftliche Daten sowie deren Entwicklung wie u. a. Umsatz, Auftragsbestand, Auftragseingang oder Mitarbeiterzahlen, teilweise bis auf Projektebene aufgeschlüsselt, bei den Einzelgesellschaften systemisch abgefragt und in einem Business Intelligence-System erfasst und ausgewertet. Die jährliche Geschäftsplanung im Sinne eines Budgets für das folgende Geschäftsjahr - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Planbilanz sowie Finanzplan - erfolgt auf der Grundlage einer Bottom-up Planung der Einzelgesellschaften, die in Planungsgesprächen mit der Konzernleitung vorgestellt und diskutiert wird. Das Budget wird ergänzt durch eine 3-Jahresplanung. Die monatliche Soll-Ist-Analyse sowie der Vergleich mit der jeweiligen Vorjahresperiode ermöglichen eine adäquate Steuerung sowohl der Einzelgesellschaften als auch des Konzerns. Die Ergebnisse der Analysen werden im persönlichen Gespräch mit dem Management diskutiert, mögliche Abweichungen erörtert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen beschlossen. Für wesentliche Abweichungen von der Planung ist ein Eskalationsprozedere definiert, das verschiedene Maßnahmen wie die sofortige, tiefergehende Prüfung bis hin zur Einleitung von Restrukturierungsschritten vorsieht. Nach Ablauf des ersten Quartals des folgenden Geschäftsjahres wird die Planung insgesamt überprüft und eventueller Anpassungsbedarf ermittelt. Das Risikoportfolio wurde identifiziert und die Eintrittswahrscheinlichkeit & Annahmen zur Auswirkungsdimension festgelegt und die konkrete Auswirkung auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. In Summe liegt das Risiko für 2022 <10% vom Eigenkapital. Die relevantesten Risiken werden im Folgenden beschrieben:

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	1.534.754,75	1.842.121,49
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	261.645,64	455.200,83
II. Sachanlagen	615.525,56	568.087,11
1. technische Anlagen und Maschinen	149.183,94	119.369,95
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	466.341,62	448.717,16
III. Finanzanlagen	657.583,55	818.833,55
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	413.073,68	613.073,68
2. Beteiligungen	244.509,87	205.759,87
B. Umlaufvermögen	5.290.425,88	4.564.369,73
I. Vorräte	56.624,31	76.663,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.160.291,30	3.130.973,46
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	388.349,18	378.349,18
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.073.510,27	1.356.732,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	165.359,31	232.038,96



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Aktiva	6.990.539,94	6.638.530,18
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.420.904,18	4.080.157,77
I. eingefordertes Kapital	279.950,00	279.950,00
1. Gezeichnetes Kapital	308.600,00	308.600,00
2. eigene Anteile	-28.650,00	-28.650,00
II. Kapitalrücklage	71.400,00	71.400,00
III. Gewinnrücklagen	5.069.554,18	3.728.807,77
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00
B. Rückstellungen	742.349,42	1.088.077,34
C. Verbindlichkeiten	762.885,70	1.394.598,16
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.532,32	100.138,20
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.532,32	100.138,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51.297,38	424.374,23
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	51.297,38	424.374,23
3. sonstige Verbindlichkeiten	709.056,00	870.085,73
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	709.056,00	870.085,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten	64.400,64	75.696,91
Passiva	6.990.539,94	6.638.530,18

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	5.411.485,55	4.143.749,06
2. Personalaufwand	3.730.129,73	2.840.538,46
a) Löhne und Gehälter	3.191.648,63	2.190.608,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	538.481,10	649.929,64
davon für Altersversorgung	54.616,98	147.074,78



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
3. Abschreibungen	446.953,42	371.066,55
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	446.953,42	371.066,55
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.269.288,51	1.003.483,54
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1,32	
5. Erträge aus Beteiligungen	1.132.076,85	894.300,73
davon aus verbundenen Unternehmen	373.076,85	48.300,73
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.903.672,87	11.290,86
davon Erträge aus Abzinsung	256.646,05	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.889,37
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung		560,05
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,32	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	2.000.863,29	829.362,73
10. sonstige Steuern	16.232,13	17.582,00
11. Jahresüberschuss	1.984.631,16	811.780,73
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen	1.984.631,16	811.780,73
a) in andere Gewinnrücklagen	1.984.631,16	811.780,73
13. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Henrichsen AG
Firmensitz laut Registergericht:	Straubing
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Straubing
Register-Nr.:	HRB 10105

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel, Rechnungsabgrenzungsposten sowie das Eigenkapital wurden zum Nennwert bilanziert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 87.951,65 EUR.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.055.769,02	24.700,00				2.080.469,02
	2.055.769,02	24.700,00	0,00	0,00	0,00	2.080.469,02



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.12.2022
	€	€	€	€	€	€
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	198.918,71	89.421,84			0,00	288.340,55
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	919.279,74	191.736,05	78.239,56		0,00	1.032.776,23
	1.118.198,45	281.157,89	78.239,56	0,00	0,00	1.321.116,78
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	948.901,17	38.750,00	200.000,00		0,00	787.651,17
	948.901,17	38.750,00	200.000,00	0,00	0,00	787.651,17
	4.122.868,64	344.607,89	278.239,56	0,00	0,00	4.189.236,97
	Abschreibungen					
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen		31.12.2022
	€	€	€	€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.600.568,19	218.255,19	0,00	0,00		1.818.823,38
	1.600.568,19	218.255,19	0,00	0,00		1.818.823,38
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	79.548,76	59.607,85			0,00	139.156,61
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	470.562,58	146.654,83	50.782,80		0,00	566.434,61
	550.111,34	206.262,68	50.782,80		0,00	705.591,22
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	130.067,62		0,00		0,00	130.067,62
	130.067,62	0,00	0,00		0,00	130.067,62
	2.280.747,15	424.517,87	50.782,80		0,00	2.654.482,22



	Restbuchwerte	
	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	261.645,64	455.200,83
	261.645,64	455.200,83
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	149.183,94	119.369,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	466.341,62	448.717,16
	615.525,56	568.087,11
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	657.583,55	818.833,55
	657.583,55	818.833,55
	1.534.754,75	1.842.121,49

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital ist EUR 308.600,00 und ist in 308.600 Stück vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft hat in 2005 und 2013 28.650 Stück eigene Aktien zu je EUR 1,00 zum Anschaffungspreis von gesamt EUR 301.651,00 erworben. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 9,28%.

Der Nennbetrag eigener Anteile ist offen auf der Passivseite im Eigenkapital vom Grundkapital abgesetzt.

Der den Nennbetrag eigener Anteile übersteigende Kaufpreisanteil in 2013 von EUR 186.614,00 ist gegen Gewinnrücklagen saldiert.

Unter den Posten Gewinnrücklagen ist ausgewiesen die gesetzliche Rücklage unverändert mit EUR 19.418,08.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,87	%
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,00	%
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck	

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 5.572 EUR. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 51.297,38 EUR (Vorjahr: 400.000,00 EUR).

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen



Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 1.998.229,42 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	68
leitende Angestellte	3
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	71
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	55,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	16,00

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Herr Fabian Henrichsen (M. Sc. International Economic) ausgeübter Beruf: Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Günter Meier ausgeübter Beruf: Selbständig

Herr Thomas Leitner ausgeübter Beruf: Angestellter Vice President

Herr Max Gantner ausgeübter Beruf: Berater

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Herr Günter Meier.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis EUR	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR
Henrichsen Austria GmbH	0,00%	82.550,46	2020	-230.486,63
HENRICHSEN4easy GmbH	0,00%	437.088,30	2022	830.392,30
HENRICHSEN4msd GmbH	0,00%	158.050,24	2022	558.107,53
ILC Technologies GmbH	100,00%	394.013,94	2022	162.924,16
HENRICHSEN4s GmbH & Co. KG	100,00%	373.076,85	2022	205.759,87

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung



Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 1.984.631,16 EUR.

Zur Ausschüttung ist ein Betrag von 5,10 EUR vorgesehen.

Über eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn 31.12.2022 bzw. den Gewinnrücklagen wird in der Hauptversammlung entschieden.

Nachtragsbericht

Aufgrund des Ukrainekrieges besteht eine außergewöhnliche Unsicherheit aufgrund der nicht absehbaren Folgen. Die (weiteren) Kriegshandlungen und der Sanktionen stellen besondere Umstände dar. Die finanziellen Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar.

Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsstätigkeit im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat der HENRICHSEN AG hat den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend den Vorstand der HENRICHSEN AG im Berichtsjahr überwacht und ihn regelmäßig bei der Leitung der Gesellschaft beraten.

Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft befasst. Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrates erfolgte auf der Grundlage von ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten Berichten des Vorstands über die Geschäftslage der HENRICHSEN AG. Die Berichte des Vorstands bezogen sich insbesondere auf die Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz- und Investitionspolitik sowie die Rentabilität und die Risikosituation der HENRICHSEN AG.

Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft grundlegend wichtigen Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung, sowie die Rentabilität und die Risikosituation der HENRICHSEN AG. Darüber hinaus gehörten die strategische Ausrichtung der HENRICHSEN-Gruppe und damit verbundene Vorhaben zu den wesentlichen Sachverhalten, die Gegenstand der Berichte des Vorstands und der Beratungen mit dem Aufsichtsrat waren.

Zusätzlich zu der Berichterstattung in den Sitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates auch außerhalb von Sitzungen über wichtige und eilbedürftige Ereignisse. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand außerhalb der gemeinsamen Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen ständig in engem Kontakt mit der Gesellschaft und ließ sich vom Vorstand kontinuierlich über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge in Kenntnis setzen.

In regelmäßigen Terminen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft sowie Möglichkeiten für externes Wachstum, die sich für die HENRICHSEN-Gruppe ergeben, beraten und auf ihre Umsetzbarkeit hin bewertet. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat im Geschäftsjahr in diversen Telefonkonferenzen den gesamten Aufsichtsrat über aktuelle Themen informiert.

Die zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge, wurden ausführlich zwischen Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie davon, dass die Anforderungen des Risikomanagementsystems in der HENRICHSEN AG und in der Gruppe erfüllt wurden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt, an denen die Mitglieder des Aufsichtsrates vollständig teilnahmen.

In den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen wurden die vom Vorstand vorgelegten Monatsberichte eingehend geprüft. Diese Statusberichte informieren sowohl pro Monat als auch kumuliert mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast über Auftragseingang, Umsatz und Ertragslage. Inhalt der Statusberichte ist des Weiteren die Liquiditäts- und Finanzlage mit den aktuellen Kreditlinien, der Inanspruchnahme und der verfügbaren Liquidität nach Ist und Forecast. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat Einblick in die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz, Kosten und Ergebnis in den einzelnen Segmenten und Tochtergesellschaften der HENRICHSEN-Gruppe und erörterte diese mit dem Vorstand.

Jahresabschluss 2022

Auf Vorschlag des Aufsichtsrates wurde die HT Huber Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft mit dem Sitz in Straubing, von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für die AG gewählt. Nach der Hauptversammlung beauftragte der Aufsichtsratsvorsitzende den Abschlussprüfer schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die HT Huber Treuhand GmbH als Abschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen können.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der HENRICHSENAG zum 31. Dezember 2022 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer stellte jedem Mitglied des Aufsichtsrates ein Exemplar des Prüfungsberichts zur Verfügung. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugesendet, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 31. Juli 2023 durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der HENRICHSEN AG zum 31. Dezember 2022, der zusammengefasste Lagebericht, sowie die Prüfungsberichte ausführlich besprochen.



Der Jahresabschluss, der gemeinsame Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Daraufhin billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der HENRICHSEN AG für das Geschäftsjahr 2022; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem zusammengefassten Lagebericht für die AG, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Die Prüfung des Risikomanagementsystems wurde durch den Abschlussprüfer vorgenommen. Dieser bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Alle Mitglieder fungieren als Vertreter der Aktionäre und sind von der Hauptversammlung zu wählen.

Aktionärsvertreter sind Günter Meier, Heroldsberg, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Thomas Leitner, Mannheim, Max Gantner, Neubeuern. Die Amtszeit von Günter Meier und Thomas Leitner endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt. Die Amtszeit von Max Gantner endet aufgrund Niederlegung mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Tochtergesellschaften, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Straubing, im Juli 2023

Günter Meier Vorsitzender des Aufsichtsrates

Einladung / TO Hauptversammlung

Protokoll

Über die ordentliche Hauptversammlung der

HENRICHSEN AG

Mit dem Sitz in Straubing

Vom 31.07.2023

Heute, den einunddreißigsten Juli zweitausendunddreißig

-31.07.2023-

Ordentliche Hauptversammlung der

HENRICHSEN AG

Mit dem Sitz in Straubing,

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Straubing unter HRB 10105

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 31.07.2023 den Jahresabschluss festgestellt. Die ordentliche Hauptversammlung der Henrichsen AG vom 31.07.2023 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Henrichsen AG in Höhe von 5.050.136,14€ eine Dividende von insgesamt 1.427.745€ auszuschütten und weitere 3.622.391,14€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Straubing, 31.07.2023

Günter Meier, Versammlungsleiter



sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift der Geschäftsführung

Straubing, 31.07.2023

Fabian Henrichsen, Kaufmann

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 31.07.2023 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HENRICHSEN AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HENRICHSEN AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HENRICHSEN AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Straubing, 26.07.2023

HT Huber Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Josef Wuddi, Wirtschaftsprüfer